



Offener Brief von Pro Kluftern

Sehr geehrte Damen und Herren

des Ortschaftsrates von Kluftern,
des Gemeinderates von Friedrichshafen,
des Kreistages des Bodenseekreises

Die vom Straßenbauamt Überlingen vorgestellte Konzeption für die Verkehrsachse vom Salemer Tal nach Friedrichshafen liegt Ihnen als Gemeinderatsmitglied oder Kreistagsmitglied zur Beschlussfassung vor.

Wir von Pro Kluftern haben uns mit den Argumenten der Befürworter auseinandergesetzt. Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen nochmals unsere Sichtweise näher bringen.

Sicherlich sind Ihnen bei der kritischen Betrachtung der Informationsbroschüre auch Mängel aufgefallen. Sie stellt aus unserer Sicht keine Basis für eine fundierte politische Entscheidung dar. Auch wenn die Sachverständigen die Südumfahrung Bermatingen und Markdorf mit der K7743neu favorisieren, müssen Sie als Mandatsträger noch eine Vielzahl anderer Argumente in Ihren politischen Entscheidungsprozess einbeziehen.

Lassen Sie nicht zu, dass Kluftern von drei neuen Straßen betroffen wird. Es gibt Alternativen, die dem Allgemeinwohl von Friedrichshafen und der Bodenseeregion dienen und gleichzeitig die Lebensqualität von Kluftern erhalten.

Treffen Sie eine verantwortbare Entscheidung.
Pro Kluftern e.V.

“Der Planungsfall 7.5 (Verbindung ÜB-FN) hat eindeutig Vorrang!“

Pro Kluftern: Kommen die Ortsumfahrungen zuerst, dann entsteht die angeblich von niemand gewollte Hinterlandtrasse als wichtigste Ost-West-Verkehrsachse. Die Realisierung des P7.5 wird dann gegen den Widerstand der Seegemeinden politisch nicht mehr durchsetzbar sein. Eine schnelle Realisierung des P7.5 bewirkt auch ohne die Ortsumfahrungen eine deutliche Entlastung der Gemeinden am See und im Hinterland.

“Das Konzept der Straßenplanung im Raum Friedrichshafen ist stimmig!“

Pro Kluftern: Die Verlagerung des B33-Verkehrs über Friedrichshafen nach Ravensburg führt zu einer Verkehrskonzentration in Kluftern und Friedrichshafen. Der fehlende Anschluss der Müllstraße an die B31neu stellt für Pro Kluftern einen konzeptionellen Fehler dar. Die Folge ist eine Verkehrsverlagerung von der K7742 Müllstraße auf die Ortsdurchfahrt von Kluftern. Mit diesem planerischen Zwangspunkt wird der bahnparallele Zubringer K7743 begründet.



„Der geplante Trassenverlauf der Südumfahrung ist konfliktarm!“

Pro Kluftern: Fakt ist, dass die besten landwirtschaftlichen Böden in Anspruch genommen sowie die Wohn- und Erholungsbereiche von Lipbach stark belastet werden.

“Die Ortsumfahrungen sind für eine Hinterlandtrasse ungeeignet!“

Pro Kluftern: Aus der Verkettung aller Ortsumfahrungen von Kluftern über Markdorf, Bermatingen und Neufrach nach Überlingen wird sich eine zweispurige, seit langem geplante Hinterland-Trasse, entwickeln. Die hohen Verkehrszahlen (>20.000 Kfz/Tag) zeigen, dass diese Trasse leistungsfähig ausgelegt ist und für den überregionalen Verkehr eine attraktive Alternative zur B31 darstellt.

“Ohne den Zubringer K7743 erstickt Kluftern im Verkehr!“

Pro Kluftern: Die Anbindung der Südumfahrung an die vorhandene K7742 (Müllstraße) mit Anschluss an die B31neu wird Kluftern entlasten. Der kostengünstigste Zubringer wird damit realisiert und das vorhandene qualitative Straßennetz effektiv genutzt.

“Die Planung der L207 (K7743) ist schon 20 Jahre alt!“

Pro Kluftern: Die ursprünglich als Entlastung für Kluftern geplante Straße hat eine Zubringerfunktion bekommen. Die Folge ist, dass einer Entlastung von ca. 7000 Kfz/Tag eine Neubelastung von ca. 20.000 Kfz/Tag gegenüber steht. Inzwischen sind die Ortsteile zusammengewachsen und eine neue Zerschneidung ist nicht akzeptabel.

„Die Müllstraße ist als Zubringer nicht geeignet!“

Pro Kluftern: Die K7742 (Müllstraße) ist die ausgewiesene Verbindung zwischen Markdorf und FN, sie wird bestens angenommen und kann durch entsprechende verkehrstechnische Maßnahmen sicherer und leistungsfähiger gemacht werden.

„Aus Umweltgesichtspunkten ist die Bauerntrasse völlig undenkbar!“

Pro Kluffern: Die zweispurige „Bauerntrasse“ ist eine denkbare Alternative, wenn die derzeitige Müllstraße gleichzeitig rückgebaut wird. Die Naturschutzgebiete können zusammen wachsen und aufgewertet werden. Die ökologische Gesamtbilanz ist positiv.



„Der Entlastungseffekt der Müllstraße und „Bauerntrasse“ ist viel zu gering!“

Pro Kluffern: Werden die Anschlussknoten genau so wie der Efrizweiler/Spaltensteiner-Knoten als „Mausohr“ mit Weiterführung an das untergeordnete Straßennetz und nicht als „T-Anschluss“ geplant, haben diese Straßen eine bessere Entlastungswirkung für Kluffern.



“Der Bahndamm ist ein natürlicher Lärmschutz!“

Pro Kluffern: Effektive Lärmschutzwände werden senkrecht oder sogar überhängend konstruiert (siehe OU bei Meersburg). Der schräge Bahndamm wird eine großflächige, diffuse Verlärmung von Kluffern, Lipbach und Efrizweiler nicht verhindern.

“Der Bahndamm zerschneidet die Ortschaft und stellt eine Zäsur dar!“

Pro Kluffern: Seine damit verbundene Beeinträchtigung auf die Siedlungsflächen, Tier- und Pflanzenwelt ist gering. Der Verkehr auf der K 7743 von ca. 20.000 Kfz/Tag & Nacht mit hohem LKW-Anteil wird die bisherige Ruhe entlang des Bahndamms, die angrenzenden Wohngebiete und beliebten Spazierwege massiv beeinträchtigen.



„Der Kreisverkehr an der Bahnunterführung ist lärmtechnisch kein Problem“

Pro Kluffern: Ein nach 4 Seiten offener Kreisverkehr kann unmöglich lärm- und schadstofftechnisch abgeschirmt werden.

Für den Inhalt verantwortlich: Pro Kluffern e.V.
Redaktionsteam: Bernhard Kettner, Adalbert Kühnle,
Manfred Roth, Elke Rudolf, Walter Zacke
www.prokluffern.de

“Efrizweiler bekommt eine Verkehrsentslastung von ca. 80%!“

Pro Kluffern: Die versprochene Verkehrsentslastung wird durch eine vielfache Mehrbelastung teuer erkaufte. Der Preis dafür ist: Lärm und Abgase durch den Verkehr auf der K7743neu mit dem Kreisel, dem Viadukt und dem Efrizweiler/Spaltensteiner Knoten.



„Die Informationsbroschüre ist fachlich fundiert!“

Pro Kluffern: Eine politische Entscheidung kann erst getroffen werden wenn eine Bewertung aller Varianten im direkten Vergleich (Bewertungsmatrix) vorliegt.

“Pro Kluffern will alles oder nichts!“

Pro Kluffern: Wir haben immer Alternativen angeboten und das konstruktive Gespräch mit den politischen Entscheidungsträgern gesucht.

- Wir akzeptieren einen mittigen Verlauf der Südumfahrung zwischen Markdorf und Kluffern.
- Nach dem Grundsatz Ausbau vor Neubau bevorzugen wir die Anbindung der K7742 (Müllstraße) an die B31neu als kostengünstigste Lösung.
- Auch die einbahnige „Bauerntrasse“, Variante C stellt mit dem gleichzeitigen Rückbau der K7742 alt für Kluffern eine denkbare Alternative dar.
- Die B31neu ohne den Efrizweiler/Spaltensteiner Knoten ist für Pro Kluffern akzeptabel.